



## Ein Domicil zieht um!

Lesen Sie, wie Domicil Alexandra mit seinen 56 Betten für 18 Monate von Bern ins Domicil Galactina Park in Belp umzieht, auf Seite 2



## Das Team «Multinational»

Reinigungsdienst Domicil Schwabgut: Acht Menschen aus acht Nationen sorgen für Sauberkeit. Lernen Sie das Team kennen auf Seite 2



## Kick-Off-Day für die Lernenden

Die positiven Eindrücke nach der spannenden Entdeckungsreise in die verschiedenen Domicil Häuser zum Ausbildungsbeginn auf Seite 3



## Wohnbegleiterin mit Diplom

Weshalb die Irakerin Avan Mohammad allen Mitarbeitenden bei Domicil diese Weiterbildung sehr empfiehlt, erfahren Sie im Interview auf Seite 3

## Editorial

# Veränderungen gehören zum Leben

Der Alltag ist geprägt von stetigen Veränderungen. Sie verlangen Lernbereitschaft und halten uns in Bewegung. Die Kontakte mit Kundinnen, Kunden und Mitarbeitenden liefern ununterbrochen neue Situationen und Themen. Das setzt ein hohes Mass an Flexibilität und Offenheit für Neues voraus. Aber auch Vertrauen ins Team, in die eigenen Fähigkeiten und die Freude an der Bewältigung der gestellten Aufgaben. So macht der Alltag auch Spass und lässt uns leichter mit Veränderungen umgehen.

Im Domicil Alexandra stecken wir mitten in einer grossen Veränderung, und unsere Mitarbeitenden beweisen einen aussergewöhnlichen Teamgeist, viel Humor und Stärke. Am 5. Dezember 2012 sind wir vom Domicil Alexandra ins Domicil Galactina Park in Belp umgezogen – unser neues Zuhause für etwa anderthalb Jahre. Dies ist eine einschneidende Veränderung für alle. Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner müssen sich auf neue Räumlichkeiten einstellen und alles vorkehren, damit auch am neuen Ort alles wie gewohnt perfekt funktioniert. Es handelt sich bei dieser organisatorischen Veränderung um eine logistisch und emotional grosse Herausforderung. Allerdings ist diese auch eine Art Neubeginn – auf der verlässlichen Grundlage eines vertrauten und eingespielten Teams.

Der nahende Jahreswechsel ist ebenfalls ein Neubeginn, und auf diesem Weg wünsche ich allen Mitarbeitenden von Domicil ein lebendiges und erfülltes 2013 voller Kraft und motivierender Herausforderungen.



Stephan Allenbach,  
Geschäftsführer Domicil  
Alexandra/Galactina  
Park



Eine Momentaufnahme am Umzugstag des Domicil Alexandra nach Belp in den Galactina Park: Die letzten Kisten stehen für den Transport bereit.

## News

### «Domicil bewegt sich»



Zum dritten Mal haben Domicil Mitarbeitende erfolgreich am Firmenlauf in Bern teilgenommen. Bei der betrieblichen Gesundheitsförderung ist Domicil dabei! Beim Firmenlauf geht es nicht um sportliche Höchstleistung – «dabei sein ist alles». Er ist ein Sprungbrett für Bewegung und stärkt das Teamgefühl. Doch das Wichtigste bleibt der grosse Spassfaktor. Domicil ist auch 2013 dabei! Reservieren Sie sich schon jetzt den 26. Juni ab 18:30 Uhr!

### Ethik-Foren-Treffen



Domicil organisierte im Kirchgemeindehaus Steigerhubel mit der Stiftung «Dialog Ethik», [www.dialog-ethik.ch](http://www.dialog-ethik.ch), das diesjährige Ethik-Foren-Treffen. Thema: Das neue Erwachsenenschutzgesetz und die grundlegenden Veränderungen für Fachpersonen im Gesundheits- und Sozialwesen. Die Grundidee «So viel Selbständigkeit wie möglich, so viel Schutz wie nötig» wurde mit Vorträgen aus verschiedenen Perspektiven illustriert.

### Dank an unsere Freiwilligen



Am Samstag, 8. September 2012, fand für unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer das traditionelle Konzert der CAMERATA BERN statt. Über 150 Gäste durften als Dank in der Orangerie Elfenau dieses wunderschöne Musikerlebnis geniessen. Im Gewächshaus der Stadtgärtnerei Bern wurden die Gäste anschliessend mit einem überaus reichhaltigen Apéro – zubereitet vom Küchenteam aus dem Domicil Alexandra – verwöhnt.

### Herausgeberin

Domicil  
Engelhalderstrasse 20  
Postfach 7818  
3001 Bern  
Tel 031 307 20 20  
Fax 031 307 20 21  
[imteam@domicilbern.ch](mailto:imteam@domicilbern.ch)



### Produktion

Gesamtleitung: Esther Flückiger  
Redaktionskommission: Franziska Honegger, Marion Oberlin, Gabriele Tellenbach, Pascal Studer, Susanne Schlatter  
Redaktion und Grafik:  
Fruitcake Werbung + Presse AG, Worb

### Druck: Ast + Fischer AG, Wabern

### Copyright

Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung ohne Zustimmung der Herausgeberin ist unzulässig.

### Distribution

«imTeam» erscheint 2 Mal jährlich.



XXXX Umzug Domicil Alexandra ins Domicil Galactina Park in Belp

# Ein Haus zieht um – all inclusive!

Domicil Alexandra in Bern wird renoviert und muss deshalb für eine Dauer von 18 Monaten ins neue Domicil Galactina Park Belp umziehen. Dieser Umzug war eine organisatorische Meisterleistung. Oder wie Geschäftsleiter Stephan Allenbach sagt: «Ein Puzzlespiel, bei dem die Teile kurzzeitig durcheinandergemischt und dann wieder zusammengesetzt werden». Wir haben den Umzug begleitet.



Vier Lastwagen transportierten Betten und Material während die Bewohnerinnen und Bewohner in zwei Bussen einen Tagesausflug ins Tropicana machen.

## Die Vorgeschichte

Domicil Alexandra in Bern steht vor einem grossen Umbau und ist während dieser Zeit nicht bewohnbar. Nun mussten alle Seniorinnen und Senioren, deren Mobiliar und andere Infrastrukturen in den Neubau im Domicil Galactina Park in Belp wechseln. Dort findet das Domicil Alexandra für die Umbauzeit sein neues Zuhause. Doch bis dahin gab es viel zu tun.

## Die Vorbereitung

Damit Domicil Alexandra am provisorischen neuen Standort reibungslos funktionieren kann, brauchte es genaueste Vorbereitungen – jeder Ablauf und die gesamte Organisation mussten exakt analysiert werden. Denn die gewohnte Qualität soll auch im Domicil Galactina Park gewährleistet sein. Jede Abteilung hatte von Beginn ihre Zuständigkeit. Der Austausch untereinander

der fand unter der Leitung von Stephan Allenbach in regelmässigen Sitzungen statt. Schon während der Planungsphase brachte man so viele Dinge wie möglich nach Belp. Alle privaten Gegenstände der Seniorinnen und Senioren wurden nach demselben Schema verpackt, um die Zimmer im neuen Domicil so rasch und identisch wie möglich wieder einrichten zu können. Das meiste Mobiliar wurde in dieser Phase gezügelt, oder neu gekauft – bis auf die Spitalbetten der 56 Bewohner.

## Tag X: Mittwoch 5. Dezember 2012

6:30 Uhr: Briefings. Vier Lastwagen wurden mit 56 Spitalbetten und Matratzen beladen, und fuhren – bei starkem Schneefall – nach Belp. Da alles mit System nach Abteilung, Hausteil, Stockwerk und Raum angeschrieben wurde, klappte das Einrichten im neuen Haus bestens. Die Zim-

mer waren, abgesehen von den Betten, ja weitgehend schon eingerichtet. Die Mitarbeitenden verteilten schon Blumen und Dekorationen während die Lastwagen mit den ersten Betten eintrafen. Ganz ohne Zwischenfälle ging es natürlich nicht. Aber dank ausgezeichneter Koordination und gegenseitiger Rücksichtnahme aller Beteiligten wurde jedes Problem überwunden, und es mussten keine Schäden in Kauf genommen werden. Dies alles trotz der Unannehmlichkeiten des schlechten Wetters. Alle «Puzzleteile» fügten sich reibungslos ein. Am frühen Morgen standen die Seniorinnen und Senioren aus dem eigenen Bett im Domicil Alexandra auf, abends legten sie sich – wieder ins eigene Bett – im fertig eingerichteten neuen Zimmer im Domicil Galactina Park Belp. Und dazwischen? Sie verbrachten diesen speziellen Tag mit einem Bus-Ausflug ins Tropicana Frutigen.



Das Einräumen der Betten mit dem Fassadenlift war eine echte Herausforderung

## Eine gelungene «Grossoperation»

Das Abendessen fand fast pünktlich in den liebevoll weihnachtlich geschmückten Essräumen statt. Denn am Zügeltag waren zwei Küchen mit dem gesamten Küchenteam in Betrieb, so dass sowohl am Morgen im Domicil Alexandra, am Mittag im Domicil Wildermettpark und am Abend im Domicil Galactina Park Essen serviert werden konnte. Das Team hat das gesteckte Ziel mit Motivation und Engagement erreicht.



Das Team v.l.n.r.: Toni Mittelbach (Küche), Barbara Gissler (Sekretariat), «Zügelcoach» Peter Steigmann, Beate Letzko (Aktivierung), Susanne Hirsig (Hauswirtschaft), Eva Klippert (Stv. Geschäftsleiterin), Maya Ulli (Pflege), Andreas Zürcher (Hausdienst), Stephan Allenbach (Geschäftsleiter), «Zügelcoach» Roland Kuhny

XXXX Teamportrait

# Ein Team – Acht Nationen

Acht Menschen aus acht Nationen sorgen im Domicil Schwabgut für Sauberkeit. Bei der Arbeit sprechen sie Deutsch oder Kroatisch, Spanisch, Italienisch, oder Russisch ...

Im multikulturellen Team vom Reinigungsdienst im Domicil Schwabgut werden 15 Sprachen gesprochen. Alle sprechen mindestens zwei Sprachen. Die verbindende Sprache ist Deutsch. Manche aus dem Team haben in einem Kurs bei Domicil Deutsch gelernt. Doch am besten lernt man Deutsch in der täglichen Arbeit und im Kontakt mit den Kunden, sagt das Team einstimmig. Missverständnisse werden mit Humor ausgeräumt oder einmal im Monat an der Teamsitzung besprochen.

Hilfsbereitschaft ist der Wert, der das Team verbindet. Und das Wichtigste sind Freude und Spass bei der Arbeit. Die Teamarbeit und der tägliche Kontakt mit verschiedensten Menschen machen das Besondere an der Arbeit im Domicil Schwabgut aus.



v.l.n.r.: Pathmeswaran Arumugam (Arum) aus Sri Lanka, Manda Čolić aus Kroatien, Teamleiterin Maria Menendez aus Spanien, Amera Ahmad aus dem Irak, Stojna Stojanović aus Serbien, Patrick Huerta aus den USA und Mexiko, Concetta Dagostino aus Italien, Kim Kilchenmann aus Kambodscha (nicht auf dem Bild).

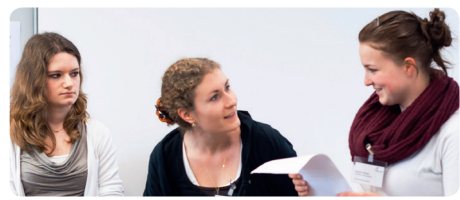


👤👤👤 Orientierungslauf für die Lernenden

# Kick-off ins Berufsleben für 53 Lernende

Alljährlich organisiert Domicil für die vielen frisch beginnenden Lernenden einen Orientierungslauf. Dieser Anlass ist ein Willkommensritual und die Feuertaufe ins Berufsleben. Am frühen Morgen am Donnerstag, 11. Oktober 2012, versammelten sich die 53 angehenden Köchinnen und Köche, Fachfrauen Hauswirtschaft, Fachfrauen und -männer Gesundheit, Assistentinnen Gesundheit und Soziales, Aktivierungsfachfrauen und eine Kauffrau und wurden in Kleingruppen eingeteilt. Jede Gruppe begab sich nun selbständig mit dem öffentlichen Verkehr in ein zugeteiltes Domicil, um dort in einer ungewohnten Umgebung verschiedene Aufgaben zu lösen. Am Nachmittag konnten die Lernenden für eine Präsentation ihre Lösungen auf Flipcharts vorbereiten. Jede Gruppe hielt zum Abschluss des Tages einen Vortrag über das besuchte Domicil und präsentierte ihre Lösungen der gestellten Aufgaben und Fragen.

«imTeam» war bei den Präsentationen dabei. Wir erlebten die jungen Mitarbeitenden als engagiert, stolz und nervös zugleich. Sie lösten schwierige Aufgaben selbständig und gaben auf eine erfrischende Art ihre Erfahrungen weiter. Begleitet vom einen oder andern kleinen Missgeschick und manch übermütigem Lacher war der diesjährige Orientierungslauf der Lernenden ein echter Erfolg. Hier einige Kommentare.



**Alina Gfeller, Domicil Wyler:**  
«Super, mal die andern Domicil Häuser kennen zu lernen.»

**Ajshe Berisha, Domicil Baumgarten:**  
«Das Wellness-Bad war beeindruckend!»



**Qendresa Saramat, Domicil Egemoos:**  
«Etwas Neues sehen, ist super!»

**Jehana Shahini, Domicil Bethlehemacker:**  
«Es war spannend, weil wir Einblick in andere Betriebe hatten.»



**Lara Ogi, Domicil Wyler:**  
«Der Orientierungslauf war abwechslungsreich und die kleinen Unterschiede zwischen den verschiedenen Domicil Betrieben fand ich sehr spannend.»



**Andres Rivera, Domicil Wyler:**  
«Für mich war es interessant mal eine andere Perspektive zu haben.»

**Izmie Selimi, Domicil Schöneegg:**  
«Ein toller Tag mit interessanten Leuten!»



👤👤👤👤 Aus der Personalabteilung

## Domicil Weiterbildung: Wohnbegleiterin

Mit einem zertifizierten Weiterbildungsangebot (eduQua) gibt Domicil den Mitarbeitenden die Möglichkeit, eine anerkannte Ausbildung abzuschliessen.

Die Weiterbildung zur Wohnbegleiterin dauert zehn Monate mit einem Kurstag pro Woche. Wir haben mit der Kursabsolventin Avan Mohammad aus dem Domicil Schwabgut gesprochen.

**Weshalb haben Sie sich zu dieser Weiterbildung entschlossen?**

Avan Mohammad: Mir ist es wichtig, mich auch durch die Ausbildung in der Schweiz zu integrieren. Mit diesen Kursen erhielt ich neues Wissen und ein Diplom, welches anerkannt ist.

**Welches sind die Hauptthemen der Kurse?**

Sie umfassen alles, was für die Arbeit in einer Hausgemeinschaft mit Seniorinnen und Senioren wichtig ist. Wir lernten, was Hausgemeinschaft bedeutet, welche Hygienevorschriften gelten, wie Menupläne gestaltet und die Hauswirtschaft organisiert werden.

**Was lernten Sie über den Alltag mit Seniorinnen und Senioren?**

Wir erfuhren, wie mit Biografiearbeit den an Demenz erkrankten Bewohnerinnen und Bewohnern der Alltag verschönert werden kann. In diesem Zusammenhang ist Kommunikation mit den Angehörigen, dem Team und natürlich mit Kundinnen und Kunden von zentraler Bedeutung

**Konnten Sie auch in der Praxis neue Erfahrungen machen?**

Der Lehrgang beinhaltet die Hospitation in einem anderen Domicil – ein sehr interessanter Teil der Ausbildung. Wir erlebten, wie andere Häuser organisiert sind, und welche spezifischen Vorteile sie haben.

**Was gefällt Ihnen, in diesem Zusammenhang, am Schwabgut?**

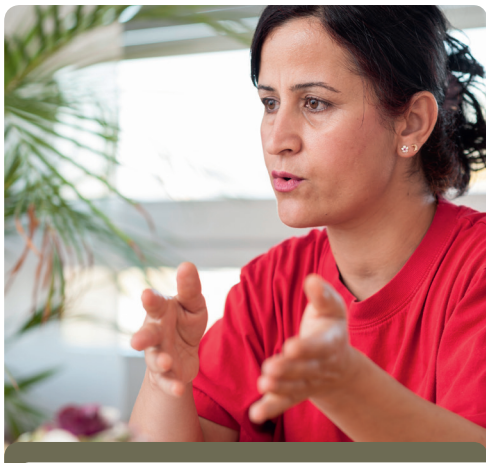
Es sind die grossen und hellen Zimmer mit separaten Badezimmern – für die Arbeit ist das sehr angenehm.

**Können Sie die Weiterbildung weiterempfehlen?**

Sicher! Man profitiert sehr für die Arbeit im Alltag, und gewinnt Verständnis für die Prob-

leme der Seniorinnen und Senioren. Deshalb ist diese Weiterbildung für alle Mitarbeitenden die in Hausgemeinschaften arbeiten.

**Avan Mohammad, wir danken Ihnen für das Gespräch.**



### Unsere Interview-Partnerin

Unsere Gesprächspartnerin **Avan Mohammad** ist Irakerin und seit 2 Jahren im Domicil Schwabgut. Nach der Ausbildung zur Pflegeassistentin und dem Besuch des Allgemeinbildungsunterrichts der BFF, hat sie die Weiterbildung zur Wohnbegleiterin abgeschlossen.

👤👤 Unsere Lernenden



**Florian Schöbi** (21.05.1994) ist in seinem zweiten Lehrjahr zum «Fachmann Gesundheit (FAGE)». Auf die Frage, warum er diese Ausbildung gewählt hat, antwortete er, «weil mir das KV zu langweilig gewesen wäre». Ein «Fachmann Gesundheit» ist ein Experte für Pflege, Betreuung und Medizinaltechnik. Die Fachausbildung beinhaltet auch Techniken der Aktivierung und den Umgang mit pflegebedürftigen Menschen. Aber! Florian Schöbi ist auch Musiker. Er spielt seit seinem siebten Lebensjahr Trompete aus Leidenschaft. Dies weil ihn mit fünf Jahren die Musik von Maurice André nachhaltig beeindruckt hat. Und für die körperliche Fitness geht er ins Fitness-Studio oder Joggen.



### 👤👤👤👤 Gesundheit – mein Ausgleich



Nina Rechsteiner (26)  
Domicil Hausmatte

«Nach zwei Träumen von meinem alten Tisch, der plötzlich weiss gestrichen war, habe ich diesen Tisch tatsächlich bemalt. Daraus wurde meine Leidenschaft. Mein Ausgleich ist das Bemalen und Dekorieren alter Holzmöbel. Wer seine alten Möbel aufpeppen möchte, kann sich unter [ninaappenzell@hotmail.de](mailto:ninaappenzell@hotmail.de) bei mir melden.»



Peter Born (51)  
Domicil Hausmatte

«Als Junge beobachtete ich stundenlang auf dem Belpmoos Flugzeuge. Später lernte ich Deltasegeln, Gleitschirmfliegen und letztes Jahr Segelfliegen. Das Gefühl, während Stunden über der Welt zu schweben, ist mein Ausgleich zum Alltag. Wer am Segelfliegen interessiert ist, findet Infos unter [sg-freiburg.ch](http://sg-freiburg.ch).»

Wir suchen Sie und Ihre Art des Ausgleichs oder Ihr spezielles Hobby! Haben Sie Lust mitzumachen, dann stellen Sie uns Ihren persönlichen Ausgleich vor, per Post an Domicil, Redaktion «imTeam», Engenhaldenstrasse 20, Postfach 7818, 3001 Bern oder per Mail [imteam@domicilbern.ch](mailto:imteam@domicilbern.ch). Wir freuen uns!

## Vergünstigungen

Damit Sie von diesen Vergünstigungen profitieren können, benötigen Sie eine Bestätigung, dass Sie bei Domicil arbeiten. Diese geben Sie bei Ihrem nächsten Besuch an einem der Orte ab. Verlangen Sie die Bestätigung bitte bei [personalkommission@domicilbern.ch](mailto:personalkommission@domicilbern.ch) oder Tel. 031 370 95 00 (Domicil Schöneegg).

### Reduktion bei Kieser-Training



**Jahresabonnement** Training allgemein **Fr. 850.–** (Normalpreis Fr. 990.–). Jahresabonnement spez. Rückentherapie **Fr. 1'190.–** (Normalpreis Fr. 1'590.–), Therapiegeräte und Physio-Begleitung. Monbijoustr. 10, 3011 Bern, 031 384 60 60.

### Thaisana: 15 % Rabatt auf Massage



Das Massagezentrum «Thaisana» bietet traditionelle **Thai-Massage** an. Die Mitarbeiterinnen sind in traditioneller Massage speziell ausgebildet. Mitarbeitende von Domicil erhalten einen Rabatt von 15%. Monbijoustr. 15, 3011 Bern, 031 381 25 52.

### Mrs. Sporty: günstigere Abo's



Bei Mrs. Sporty in Wabern und Bümpliz gibt's 3 Tage Probe-Training gratis. **Jahresabonnement nur Fr. 948.–** (Normalpreis Fr. 1044.–). Jahresabonnement monatlich **Fr. 79.–** (Normalpreis Fr. 87.–).

### Hotelcard-Rabatte



Für Domicil Mitarbeitende und Familie gibts die Hotelcard für 1 Jahr für **Fr. 65.–** statt Fr. 95.–, die 2-Jahres Hotelcard für **Fr. 130.–** statt Fr. 190.– und die Hotelcard für 3 Jahre für nur **Fr. 205.–** statt Fr. 285.– Infos unter: [www.hotelcard.ch](http://www.hotelcard.ch).

### Kurse im Kletterzentrum MAGNET



Das Kletterzentrum MAGNET in Niederwangen bietet für Domicil Mitarbeitende Kurse mit **10 % Ermässigung** an. Einzeleintritte kosten nur **Fr. 20.–** statt Fr. 24.–, 10-er Abonnemente sind für **Fr. 180.–** statt Fr. 216.– erhältlich.

### 👤👤👤👤 Porträt



## Renata Grzelińska aus Polen

Sie kommt aus Brzeg Dolny (30km von Breslau entfernt) und lebt mit ihrem Mann, einer Tochter (16) und einem Sohn (17) seit 4 Jahren in der Schweiz. Nach der Ausbildung zur Chemikerin in Polen, absolviert sie im Domicil Mon Bijou die Zweitausbildung zur Fachfrau Gesundheit mit eidg. Fähigkeitsausweis.

### Gibt es eine polnische Weihnachtstradition?

In Polen essen wir am Heiligabend traditionell ein vegetarisches Menu mit zwölf verschiedenen Gerichten. Dazu gibts nur alkoholfreie Getränke. Traditionell bleibt am Tisch immer ein Platz leer, falls jemand vorbeikommt, der Hunger leidet und in Not ist.

Guten Tag	DZIEN DOBRY	Dschen Dobry
Wie geht es?	CO U CIEBIE SLYCHAĆ	Zo hu tschiebie suehatsch?
Es geht gut!	U MNIE DOBRZE	U mnie dobsche!
Danke.	DZIĘKUJĘ	Dschjankuje



### 👤👤 Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel

ist im Brief, was im Mail der Anhang	ein Wichtiges sind die Wohnbegleiterinnen	ein skandinavischer König	versorgt die Donau mit Schweizer Wasser	Hautkrankheit an der v.a. Junge leiden	ein echter pöbelt und zündelt nicht	lieber diesen als einen Reinfall	Darwin sagt, dass es zuerst war	...kulturelle Teams aus Mexiko, Canada u.m.
da geht es um Gesundheit und Soziales			1					sie dringt immer wieder durch
					auch in der Musik meist kurzlebig			3
					ewig ...?			
R&B-Sängerin aus Barbados							von selbst. ... ipso	
Azulis,Stifte							Grundbedürfnisengl.	
	6		Name vieler Flüsse, z.B. Melch ...	schrüb Galgenlieder & auch vom Mondkalb (l)	herum... tigern			
					PSM Hit: lo senza...			
passt zu Dalai und Alpaka								5 I = Initialen
Alexandra zieht um - in diesen Park		sollten sich an den Knigge halten		2		verschönert die Wartezeit		

### Und so geht's ...

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und finden Sie das Lösungswort. Senden Sie den ausgefüllten Coupon an:  
**Domicil, Redaktion «imTeam»**  
**Engenhaldenstrasse 20**  
**Postfach 7818**  
**3001 Bern**  
oder per Mail an [imteam@domicilbern.ch](mailto:imteam@domicilbern.ch) und gewinnen Sie einen RailAway-Gutschein im Wert von CHF 100.



Viel Spass beim Rätseln & viel Glück!

### Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel. (für ev. Rückfragen): \_\_\_\_\_

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2013. Teilnahmeberechtigt sind Mitarbeitende und freiwillige Mitarbeitende von Domicil. Der Gewinner wird ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.